Einladung – Herrmann beim Gedenktag für die Opfer von Flucht und Vertreibung

21. Juni 2018

Im Jahr 2014 hat Bayern zum ersten Mal die Opfer von Flucht, Vertreibung und Deportation offiziell mit einem Bayerischen Gedenktag gewürdigt, in einer gemeinsamen Veranstaltung der Staatskanzlei mit dem Bund der Vertriebenen in Bayern, der Beauftragten der Staatsregierung für Vertriebene und Aussiedler und den Vertriebenensprechern der Landtagsfraktionen. In diesem Jahr wird Bayerns Innenminister Joachim Herrmann in Stellvertretung des Bayerischen Ministerpräsidenten an der Veranstaltung teilnehmen und an der Gedenktafel für die Opfer von Flucht und Vertreibung

am Sonntag, den 24. Juni um 11:30 Uhr

am Treppenaufgang zum Westflügel

der Bayerischen Staatskanzlei

Franz-Josef-Strauß-Ring 1, 80539 München

einen Kranz niederlegen. Im Anschluss legt der Bund der Vertriebenen ein Gebinde nieder.

Vor der Kranzniederlegung um 10:00 Uhr eröffnet die Siebenbürger Blaskapelle Ingolstadt auf der Freitreppe der Staatskanzlei zur Hofgartenseite das rund eineinhalbstündige bunte Rahmenprogramm mit Tanzvorführungen von Trachten-, Tanz- und Singgruppen.

Um 12:00 Uhr findet im Kuppelsaal der Staatskanzlei eine Festveranstaltung mit einer Ansprache des stellvertretenden Ministerpräsidenten Herrmann statt. Darüber hinaus werden Filmeinspieler zu zwei grenzüberschreitenden Projekten mit Statements der Vertriebenensprecher der Fraktionen gezeigt. Im Anschluss daran moderiert die BR-Redakteurin Heidi Wolf ein Gespräch zum Thema „Vertriebene als Brückenbauer“, an dem auch die Beauftragte der Staatsregierung für Vertriebene und Aussiedler, Sylvia Stiersdorfer, teilnimmt. Nach dem Schlusswort des Landesvorsitzenden des Bundes der Vertriebenen, Christian Knauer, findet ein Empfang des stellvertretenden Bayerischen Ministerpräsidenten in der Staatskanzlei statt.

Die Vertreter der Medien sind zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen. Bitte akkreditieren Sie sich bis Freitag, 22.06.2018, 15:00 Uhr, unter

presse@stmi-bayern.de oder in der Pressestelle des Innenministeriums unter 089/2192-2721.

Pressemitteilung auf der Seite des Herausgebers